

Parteiorganisation mit der Auffassung auseinanderzusetzen, daß sie von Niedergörsdorf nicht viel lernen könnten. In manchen KAP haben unsere Genossen erst prinzipiell klären müssen, daß es keine Privatangelegenheit ist, ob man fortschrittliche Erfahrungen anderer übernimmt oder nicht. Sie haben hervorgehoben, daß es eine Pflicht gegenüber der sozialistischen Gesellschaft ist, alle Möglichkeiten für die Entwicklung der Produktion gut zu nutzen. Von den Besten zu lernen, fortschrittliche Erfahrungen anzuwenden, um selbst höchste Ergebnisse zu erzielen, darin zeigt sich politisches Verantwortungsbewußtsein. Diese Einstellung zu erzeugen, das ist eine wichtige Anforderung an die Parteiorganisationen und Parteigruppen.

Bei den Erfahrungsaustauschen hat sich bewährt, daß nicht nur leitende Kader, sondern ein breiter Kreis von Spezialisten auf den einzelnen Gebieten in Vorbereitung und Durchführung bestimmter Arbeitskampagnen Aufgaben und, Ziele beraten und die Ergebnisse abrechnen. Oehna und Niedergörsdorf führten zum Beispiel Erfahrungsaustausche zum Beginn der Frühjahrskampagne mit 20 Spezialisten der Getreideproduktion und mit 35 Spezialisten der Kartoffelproduktion durch. Leitungskader tauschten ihre Erfahrungen zu Fragen der sozialistischen Betriebswirtschaft aus.

Unter Parteikontrolle

Der Leistungsvergleich zwischen Oehna und Niedergörsdorf wird vor allem von den Leitern der KAP organisiert. Von ausschlaggebender Bedeutung ist dabei die aktive Einwirkung der Grundorganisation bzw. der ständigen Parteigruppe. In einigen Fällen ist sogar eine enge Zusammenarbeit der Parteikollektive beider

Vergleichspartner entstanden. In gemeinsamen Leitungssitzungen werden Schlußfolgerungen gezogen.

Auf der Bezirksparteiaktivtagung zum Leistungsvergleich der KAP hat der Parteisekretär aus Oehna gesprochen. Er hat erklärt, daß der Wettbewerb und damit der Leistungsvergleich der ständigen Kontrolle der Parteiorganisation unterliegt. Das ist ein guter Grundsatz. Die Parteikollektive in den KAP wurden darauf aufmerksam gemacht, daß der Leistungsvergleich keine Sache der leitenden Kader und bestimmter Spezialistengruppen bleiben darf, sondern alle erfassen muß. Eine ausführliche Auswertung erfolgt in vielen KAP dann anschließend in den ganzen Arbeitskollektiven. Vielfach wird schon gut verstanden, nicht nur die Ergebnisse mitzuteilen, sondern sie zu werten, ihre Bedeutung für die Entwicklung der KAP, für die Erfüllung der Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber zu erläutern.

Die Sekretariate der Kreisleitungen helfen den Grundorganisationen. Die regelmäßige Vermittlung der Erfahrungen der Besten, die Berichterstattung von Parteiorganisationen bzw. ständigen Parteigruppen der KAP, die miteinander im Leistungsvergleich stehen, vor dem Sekretariat sowie die Arbeit des Propagandistenzentrums in Oehna haben sich bewährt.

Bei der Auswertung der Erfahrungen des Wettbewerbs zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR und bei den Überlegungen zur Weiterführung des Wettbewerbs werden in unserem Bezirk die guten Erfahrungen mit dem Leistungsvergleich der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion eine große Rolle spielen.

Gerhard Martin
Abteilungsleiter
in der Bezirksleitung der SED Potsdam

Information

Parteiarbeit im Rodekomplex

Im Kartoffelrodekomplex der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Gutow im Kreis Güstrow arbeitet eine zeitweilige Parteigruppe. Sie zog Lehren aus der Arbeit der Parteigruppe während der Getreideernte. Die Genossen wollen vor allem aktiver zu politischen Fragen und Ereignissen diskutieren und das persönliche Gespräch führen. Politisch qualifizierte Genossen

wurden als Agitatoren ausgewählt. Über die Erfüllung ihres Auftrages berichten sie in der Parteiversammlung.

Die Parteigruppe nimmt Einfluß darauf, daß die Technik während der Schichten voll ausgelastet wird. Sie hat deshalb die volle Schichtauslastung unter Parteikontrolle genommen. Jeder Hinweis der Kollegen wird ausgewertet. Gibt es Mängel in der

Organisation des Arbeitsablaufes, berät die Parteigruppe mit den verantwortlichen Leitern, wie diese künftig verhindert werden können.

Der Wettbewerb wird öffentlich an einer Wandtafel am Werkstattwagen ausgewertet. Dort erfährt jeder den Stand der Arbeiten und welche Leistungen die einzelnen Kollektive vollbracht haben. Die Parteigruppe entfacht darüber die Diskussion.

(NW)